



Gebäudesanierungen Weiterhin Beiträge

Das Gebäudeprogramm wird fortgesetzt. Besonderes Augenmerk erhalten Minergie-Sanierungen.

Das Gebäudeprogramm, finanziert über Gelder aus der CO₂-Abgabe des Bundes auf fossile Brennstoffe, wurde 2017 rege genutzt. Im Kanton konnten über 100 Fördergesuche für Beiträge an die Sanierung der Gebäudehülle bewilligt werden – deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Palette reicht vom kleinen Einfamilienhaus bis zur Fabrikhalle. An diesen Erfolg möchte Baudirektor Urs Hürlimann anknüpfen. «Wir halten am letztjährigen Förderbetrag von 60 Franken pro Quadratmeter fest.»

«Eine besondere Unterstützung», so Hürlimann, «verdienen Minergie-Sanierungen.» Der Kanton unterstützt Miner-

gie-Sanierungen, die bisher in Zug noch eher selten sind, im Rahmen des Gebäudeprogramms mit attraktiven Beiträgen. Die Höhe richtet sich nach der Gebäudekategorie und dem erreichten Standard.

Frühzeitig informieren zahlt sich aus

«Für eine erfolgreiche Sanierung braucht es eine sorgfältige Analyse und eine langfristige Planung», erklärt der Baudirektor weiter. «Haus-eigentümer sollten sich frühzeitig informieren, auch ohne konkrete Sanierungsabsichten.» Dazu eignet sich der Geak, der Gebäudeenergieausweis der Kantone. Er liefert umfassende Informationen über den energetischen Zustand des Gebäudes. Fördergesuche können online direkt im Gesuchportal unter www.das-gebäudeprogramm.ch eingeleitet werden. **pd**